Jutta Schmidt

Fairness als Führungsaufgabe

„Fairness: für den guten Geist Ihrer Organisation!“

Unternehmen, die eine ausgeprägte Fairnessqualität ihrer Führungs- und Unternehmenskultur aufweisen, erhalten eine nachhaltig positivere Resonanz von Mitarbeitern und Geschäftspartnern: Sie verfügen über eine höhere Ressource bei der Bewältigung von kritischen Ereignissen und Herausforderungen und lösen, auch und gerade in Krisenzeiten, durch professionelle Fairnesspraxis hohe Motivation bei den Mitarbeitern und starke Reputation bei den Kunden aus.

Die qualitative Auseinandersetzung mit dem Thema Fairness stellt Führungskräfte vor zwei grundsätzliche Herausforderungen: 1. Die Reflektion und (Weiter-) Entwicklung der persönlichen Fairnesskompetenz sowie die daraus abzuleitenden Konsequenzen für das eigene Handeln und Entscheiden. 2. Die aktive Gestaltung und Bewahrung fairer Elemente einer Organisationskultur, die nachhaltig die Bewältigung unfairer Attacken ermöglicht und negative Auswüchse struktureller Unfairness zurückdrängt bzw. auf ein Minimum begrenzt.

Fairnessintuition ist nicht dasselbe wie Fairnessprofessionalität. Fairness ist kein 'Softfact', sondern fungiert - konkret angewendet - als Katalysator so genannter 'Hardfacts'. Dies zuzulassen ist Ausdruck von Führungsstärke.

Jutta Schmidt
geb. 1972, Bankkauffrau, Studium der Bildungswissenschaften (Diplom Pädagogin), Sozialwissenschaften, Psychologie und Philosophie (M.A.). Zehn Jahre Tätigkeit in einer großen deutschen Geschäftsbank, zuletzt Personalmanagerin in der Geschäftsführung einer internationalen Tochtergesellschaft der Bank. Seit 2000 freiberufliche Tätigkeit als Coach, Trainerin, Seminar- und Projektleiterin.

Jutta Schmidt
Fairness-Stiftung gem. GmbH, Langer Weg 18, 60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069/789881-44, Email: J.Schmidt@fairness-stiftung.de